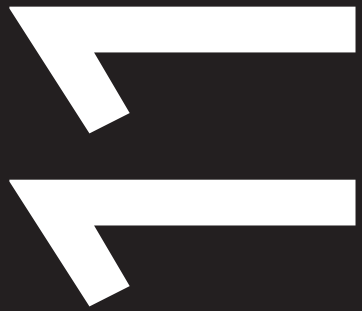


S

Programm 2026

Januar
bis Juni

● ch

16. Clemens Klopfenstein «In mare di notte»
Jan. kuratiert von Franco Müller

— Die Solothurner Filmtage sind wie das S11 ein fester Bestandteil des Solothurner Kulturlebens. Auch während der 61. Ausgabe der Filmtage (21. bis 28. Januar 2026) präsentiert das S11 eine thematisch passende Ausstellung. Der bekannte Regisseur Clemens Klopfenstein präsentiert seine malerischen Arbeiten. 2008 zeigte er im Haus der Kunst unter der Leitung von Maxe Sommer die Ausstellung «Sink positiv». Ironisch malte er sich durch eine absurde Szene, bei welcher Ozeandampfer sinken und wie die Gäste sich ans Ufer an die Bar retten. Vier Jahre später sank tatsächlich ein Ozeandampfer vor einer Bar. Dabei fiel C.K. auf, dass die Leichen von Krebsen gefressen, die Krebse wiederum gefangen und anschliessend serviert werden. Diese Aktualisierung der Bilder von 2008 fällt in den neuen Bildern von 2024 heftig aus und stellt den Ernst der Sache in einem grösseren Zusammenhang in den Vordergrund. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

20. «faire honneur à...»
Feb. kuratiert vom Team des S11

— In der Kunstgeschichte gibt es berühmte Beispiele in denen Kunstschaffende ausdrücklich ein Werk für eine/einen andere/n befreundete/n Künstlerin oder Künstler geschaffen haben, sei dies als Hommage, als Geschenk, als Dialog oder aber auch als Dankesgestus. Die Idee, bildende Kunst gezielt anderen Menschen aber auch Sachen zu widmen, ist also keine neue. Aber wir möchten sie gerne aus mehreren Gründen aufgreifen. Da ist zum einen die ursprüngliche Idee des Künstlerhauses, Kunstschaffende auf freundschaftliche Weise miteinander zu vernetzen, sich auszutauschen und einander wertzuschätzen. Das Team des S11 hat mit dem S11 verbundene oder uns potenziell interessierende Kunstschaffende eingeladen, sich auf diese Idee einzulassen. Da wir der künstlerischen Freiheit so wenig Grenzen wie möglich setzen wollten, waren Hommagen an weitentfernte Künstler:innen ebenso möglich wie ganz naheliegende. Vertreten ist nun eine gelungene Mischung aus Kunstschaffenden, die in verschiedenen Medien arbeiten und verschiedenen Generationen angehören: Florian Amoser, Verena Baumann, Nicolo Bernasconi, Andrea Fortmann, Andrea Gerber, Marco Giacomoni, Simon Kübli, Franco Müller, Karin R. Müller, Andrea Nottaris, Aline Stalder, Ueli Studer, Daniel Tschumi, Lex Vögtli.

11. Surprise
Apr. eine Ausstellung kuratiert von Tobia Bezzola

— Da diese Ausstellung als Überraschung organisiert wird, können wir an dieser Stelle keine genaueren Angaben zu den ausstellenden Kunstschaffenden und ihren Arbeiten machen.

25. 10. Solothurner Kulturnacht
Apr.

Anlässlich der 10. Solothurner Kulturnacht findet im S11 am Nachmittag ein von Stefanie Steinmann organisierter Kinderworkshop «Atelier im Garten» statt. Am Abend folgen 3 Auftritte des Basler/Luzerner Trios «Copy Laser Telefax», ein Musikprojekt das sich durch eine besondere Verbindung von Gegenwart und Vergangenheit auszeichnet. Die Klangwelt ist geprägt von Fragmenten kollektiver Erinnerung und einer intensiven Auseinandersetzung mit digitalen Möglichkeiten sowie der eigenhändigen Produktion. Dabei entsteht eine Musik, die sowohl roh als auch reflektiert wirkt – zerrissen zwischen Nostalgie und einer beschleunigten Zukunft.

15. Peter Bichsel und die bildende Kunst
Mai kuratiert von Anna Bürkli, Franco Müller und Martin Rohde

— Der am 15. März 2025 kurz vor seinem 90. Geburtstag verstorbene Solothurner Schriftsteller Peter Bichsel war nicht nur einer der wichtigsten Literaten der Schweiz, sondern er war sein Leben lang auch eng mit der bildenden Kunst verbunden. Sei das durch Freundschaften mit den verschiedensten Künstler:innen, durch die Auseinandersetzung über Katalogtexte und Vernissagereden, den Erwerb von Kunstwerken, durch die Auseinandersetzung von Kunstschaffenden mit seinen Texten oder auch durch seine Beziehung zum Künstlerhaus S11 in Solothurn. Seine freundschaftlichen Kontakte zu Kunstschaffenden pflegte er über viele Jahre und so wie sie auf ihn wirkten, wirkte er auf die Kunst. Er war zudem bis in hohe Alter immer informiert und neugierig, welche neuen Tendenzen in der jungen Kunst vorherrschen. Wir möchten gerne Kunstwerke, die Peter Bichsel zeigen präsentieren, Kunst, mit der er selbst gelebt hat und die mit seinen Geschichten verwoben sind und Texte, die er zur bildenden Kunst verfasst hat, in verschiedenen Formen. Dazu werden Lesungen organisiert.

